

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

3. Noch ein Seufftzer eines geistlich angefochtenen Hertzens/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116685)

deines Trostes bedürfftig / auff daß sie nit ewig-
lich verzweifeln / Amen.

3. Noch ein Seufftzer eines geistlich ange-
sochrenen Herzens / so die Ursachen des-
selben Anfechtung begreiff.

Ach mein Gott / ich dancke dir / daß du
mir gnädiglich zu erkenen gibst in mei-
nem Herzen / daß du derjenige seyst / so
mich also inn diese Seelen-Angst vnd
Trawrigkeit gerathen lasse: Ach ich meynte zwar
dise Trawrigkeit vnd Unglaube käme von dem
Sathan her / aber Herr / nach deinem Rath vnd
Gerichte muß es geben / vñ kan er ohn dich nichts /
du hast es mir zu meinem Besten geschehen las-
sen / auff daß ich nicht an dem Trost / Fried vnd
Frewd / ja an dem Geschmack deiner Liebe / wel-
chen ich oft inn meinem Herzen zu sonderbarer
Frewd empfinde / mit Lust betleben bliebe: Ja du
weist mein Gott / wie ich oft wegen deß / daß ich
mich der groben Laster enthalte / vnd ein frömmer
Leben führe als andere / so sauffen / huren / vnrecht
ehun / Hoffart treiben / etwas einbilde / von mir vil
halte / vnd wol gar ein Pharisæer werde: Ach
darumb hastu mir entzogen / ja viel mehr verbor-
gen vnd eingezogen deinen himmlischen Trost /
deine Gnaden-Hand von mir gewandt / deine
Schätze vnd Güter auß dem Kästlein meines
Herzens weggenommen / oder doch verborgen /
auff daß ich sehen solte was ich von Natur wäre
vnd

vnd hätte/nichts als ein Wurm/ ein elende na-
 ckende/nichtige/sündliche Creatur des Teuffels/
 des Fleisches/der Höllen vnd ewigen Todts Leibs/
 eigener/ein Kind des Zorns/vnd daß aller Trost/
 aller Glaube/vnd alle Tugenden nicht mein/son-
 dern dein wären / ja daß ich nicht ein Haar besser
 wäre als der allergottloseste Mensch / von mir
 selbst/wenn du deine Hand von mir abziehen wol-
 test: Daß ich aber im Glauben/Hoffnung/Trost/
 zu dir stehe/vnd also frommer bin/dz ist deine Gna-
 de/das hastu mir gezeiget/D mein Gott/inn diser
 Probe. Ach wie bald hätte ich dich / den wahren
 Ursprung aller meiner Gaben/vergessen / vnd
 weiß nit was für Frömmigkeit / Weisheit Kunst/
 Gaben/te. mir zugeschriben: Wenn du mir nit
 also die Tieffe meines Nichts inn diser Prob ge-
 zeiget hättest. Ach ich wil dir dafür danken/mein
 Gott/so lang ich lebe/ ja inn Ewigkeit will ich dei-
 nen Namen dafür loben: Nun kan ich recht/vnd
 auß Erfahrung mit Dabid sagen: Es ist mir gut/
 ja freylich ist es mir gut/ daß du mich gedemü-
 tigt hast / denn nun habe ich deine Rechte geler-
 net: Nun hat allein/ allein dise Anfechtung mich
 gelehret auffss Wort mercken: Nun hastu mich
 geläutert wie daß feine Gold / nun liebe ich / nun
 lobe ich dich / nun ehre ich dich / nun halte ich dich
 vor meinen eintigen Trost / nun verschmähe ich
 allen/ allen Creaturen/Trost/weil meine Seele
 nicht von ihm warhafftig vnd ewiglich kan ge-
 tröstet werden. Nun ergebe ich mich deinem

Aa vj

Wissen

Willen / mache du es mit mir wie du willst / gib mir was du willst / es sey saur oder süß / ich will es alles mit Danck von deiner Hand nehmen / vñnd soll mich nun weder hohes oder nidriges / ne. von deiner Liebe nit scheiden / dir sey Ehr vñnd Preiß in Ewigkeit.

4. Es ist hoch noth / daß wir elende Würmlein in diesem Schmelz. vñnd Probier. Ofen mehr vmb Gedult vñnd Stillhalten / als vmb Errettung bitten.

Ach mein Vatter / ich bin ein vnwissend Kind / weiß nit was oder wie ich bitten soll wie sich gebüret / will nit gern das Creuz / will lieber Frewd / Trost vñnd Ruhe haben / ja wenn du mir Creuz zuschiekest / halte ich es für Plage / ruffe vñd schreye / daß du es mir ja bald wider nehmen wollest : Ach ich elender blinder Mensch : wenn das Gold nicht durch alle Proben gehet / wird es nimmer geläutert vñd herrlich gemacht werden : Ach / so ich elender Mensch fliehe vor der Creuz. Probe / vñnd auß dem Schmelzhofen herauß lauffe / ehe den ich probirt vñd geläutert bin / wie kan oder werde ich geläutert werden ? Darumb / O mein Gott / gib mir ein Herz das dir fein still halte in meinem Creuz / das sich fein lasse im Probier. Ofen läutern vñd reinigen / vñd nicht ehe herauß lauffe / ehe du mich herauß fährest : Sibe mein Gott / gleich wie ich nit selbst da hinein gelauffen bin / sondern du hast mich